

# Niederschrift

## über die 4. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst

am Donnerstag, dem 20.09.2012 – 20:00 Uhr - in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Bürgermeister Gert Lüschow eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Staffhorst um 20:00 Uhr in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Er stellt fest, dass 9 Mitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Rat wurde durch schriftliche Einladung vom 11.09.2012 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 13.09.2012 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

---

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

**P. 1:      Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst vom 04.07.2012**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst wird genehmigt.

**Beratungsergebnis:**                    einstimmig

---

**P. 2:      Entscheidung über die Herabstufung der Kreisstraße 60 zu einer Gemeindestraße**

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

Der Ausbau der K 60 nach dem aktuellen Kreisstraßenbauprogramm erfolgt wie ursprünglich geplant durch den Landkreis Diepholz im Jahr 2013. Straßenbaulastträger bleibt der Landkreis (Eigentümer und somit Unterhaltungspflichtiger der Straße)

**Beratungsergebnis:**                    8 Jastimmen  
    1 Enthaltung

Nach Verlesen der Beschlussvorlage und der Aussprache zum Tagesordnungspunkt spricht sich nach Antrag durch Ratsmitglied Dietmar Bruns ein Drittel der Mitglieder für eine

geheime Abstimmung aus. Das Abstimmungsverfahren wird vom Verwaltungsvertreter Dirk Rauschkolb durchgeführt. Die einzelnen Ratsmitglieder geben in einem abgetrennten Raum einzeln ihre Stimme ab.

Bürgermeister Lüschoff bestimmt Elke Fahlenkamp und Michael Schubert zu Stimmzählern. Sodann verkündet Elke Fahlenkamp das Abstimmungsergebnis.

### **Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 11/12

### **Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Bürgermeister Lüschoff verliest den Beschlussvorschlag und den Sachverhalt.

Ratsmitglied Sauer räumt ein, dass die Entscheidung nicht einfach ist. Aufgrund der vorausgegangenen Bürgerversammlungen sei diese eher noch schwieriger geworden. Die von der Bürgerinitiative vorgelegte Unterschriftenliste gegen eine Herabstufung ist nicht allein ausschlaggebend. Er hofft, dass die Bevölkerung genauso viel Arrangement zeigt, wenn der Landkreis die K 60 ausbauen sollte und es darum geht, die anzuwendenden RPS-Maßnahmen einzuschränken.

Bürgermeister Gert Lüschoff sieht in einer Herabstufung zur Gemeindestraße kurz- und mittelfristig mehr Chancen als Risiken. Der Bürgerwille hat aber den größeren Einfluss auf seine Entscheidung.

Es besteht Einigkeit darüber, dass über die Variante I des Beschlussvorschlages abgestimmt werden soll. Aus der Ratsmitte wird eine geheime Abstimmung beantragt. Für die Durchführung einer geheimen Abstimmung ist erforderlich, dass mindestens ein Drittel der Ratsmitglieder diese beantragen. Für eine geheime Abstimmung haben schließlich 4 Ratsmitglieder gestimmt, so dass sie dementsprechend durchgeführt worden ist.

---

### **P. 3: Bau eines Radweges entlang der Kreisstraße 60**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

1. Die Gemeinde Staffhorst beschließt, von Üpsen bis Harbergen vom Einmündungsbereich der K 15 bis zur Neustädter Straße (Gesamtlänge = 3.286 m) einen Radweg in bituminöser Bauweise herzustellen. Die Standardbreite des Radweges beträgt 2 m; bei Teilstücken mit Hochbord 2,50 m).
2. Der Landkreis Diepholz beantragt als Straßenbaulastträger die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz. Der Anteil des Landkreises in Höhe von 40% der Bau- und Grunderwerbskosten sowie 100% der Planungskosten wird von der Gemeinde Staffhorst an den Landkreis erstattet. Grundlage ist die bereits mit dem Landkreis abgeschlossene Vereinbarung vom 02.05.2012.
3. Der erforderliche Grunderwerb ist über die Gemeinde abzuwickeln. Der Bürgermeister wird beauftragt, zunächst Einverständniserklärungen von den betreffenden Grundstückseigentümern einzuholen und zu gegebener Zeit entsprechende Bauerlaubnisverträge abzuschließen.
4. Die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2013 zu veranschlagen.

**Beratungsergebnis:**

4 Jastimmen

5 Neinstimmen

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt beantragt Ratsmitglied Dietmar Bruns nach der Aussprache durch den Gemeinderat geheime Abstimmung und auch bei diesem Punkt schließt sich mehr als ein Drittel der Ratsmitglieder dem Begehren an. Das Verfahren wird wie bei TOP 2 vom Verwaltungsvertreter Dirk Rauschkolb durchgeführt.

Elke Fahlenkamp verkündet das Abstimmungsergebnis, das bedeutet, dass der Radwegbau entlang der K 60 abgelehnt wird.

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 12/12

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Bürgermeister Lüschoff trägt den Beschlussvorschlag und den Sachverhalt vor. Er ergänzt, dass sich der letzte Absatz im Sachverhalt auf alle Grundstückseigentümer bezieht, von denen Grunderwerb erforderlich ist. Ratsmitglied Wrissenberg bittet darum, den Passus „an der Nordseite“ im Beschlussvorschlag zu streichen, um Einschränkungen zu vermeiden.

Ratsfrau Bartels teilt mit, dass Frau Susanne Hindahl erklärt hat, dass sie einem erforderlichen Grunderwerb nicht zustimmen wird. Das würde bedeuten, dass ein Enteignungsverfahren durchzuführen wäre.

Bürgermeister Lüschoff weist darauf hin, dass jetzt lediglich ein Beschluss darüber gefasst wird, ob ein Radweg gebaut werden soll oder nicht. Über die Durchführung wäre später zu beraten.

Ratsmitglied Güber sieht den Bau des Radweges als gute Chance für die Gemeinde Staffhorst, zumal die Gemeinde „nur“ einen Kostenanteil von 40% zu tragen hat.

Ratsmitglied Sauer berichtet, dass er sich beim Landkreis erkundigt hat, ob die Möglichkeit besteht, nur einen Radweg von Harbergen bis Wolters zu bauen, wodurch die Ortsteile Harbergen und Staffhorst und damit die kulturellen Einrichtungen verbunden werden könnten. Der Landkreis hat diese Möglichkeit geprüft mit dem Ergebnis, dass bei einem Teilausbau keine Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Die Bezuschussung eines Teilstückes würde vom Zuwendungsgeber abgelehnt werden, weil sich sowohl an der L 352 als auch an der K 15 kein Radweg befindet und damit kein Anschluss an einen bereits vorhandenen Radweg gegeben ist. Der Bau des Radweges muss deshalb auf gesamter Länge stattfinden. Es besteht lediglich die Möglichkeit, den Bau des Radweges gegebenenfalls in 2 Bauabschnitten durchzuführen (2013 und 2015).

Ratsfrau Bartels ist der Meinung, dass die Finanzkraft der Gemeinde durch diese Maßnahme überfordert wird. Sie wird deshalb dem Bau eines Radweges nicht zustimmen. Die Finanzmittel könnten anders eingesetzt werden, zum Beispiel für die notwendige Sanierung von Gemeindestraßen, Erschließung von Baugebieten und Gewährung von Zuschüssen an junge Familien. Ferner könnten Ideen gesammelt werden, wie das „Kirchheckvermögen“ eingesetzt werden kann.

Bürgermeister Lüschoff spricht sich für den Bau eines Radweges aus, unter anderem weil die Ortsteile miteinander verbunden werden, ein Radweg insbesondere für Kinder und ältere Menschen mehr Sicherheit bietet und der Bau des Radweges leistbar ist.

Aus der Ratsmitte wird eine geheime Abstimmung beantragt und durchgeführt.

---

**P. 4:      **Beschluss über die Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Bürgermeisters****

**Beschluss:**

1. Der Rat der Gemeinde Staffhorst nimmt den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Staffhorst für das Haushaltsjahr 2011 zur Kenntnis
2. Der Rat der Gemeinde Staffhorst beschließt die Jahresrechnung 2011, die vom Bürgermeister mit folgenden Abschlusssummen festgestellt wurde:

Solleinnahmen des Verwaltungshaushalts	318.235,07 €
Sollausgaben des Verwaltungshaushalts	318.235,07 €
Solleinnahmen des Vermögenshaushalts	34.295,15 €
Sollausgaben des Vermögenshaushalts	34.295,15 €

3. Dem Bürgermeister wird Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt.

**Beratungsergebnis:**            einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 10/12

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Verwaltungsvertreter Rauschkolb trägt den Sachverhalt vor und weist darauf hin, dass negative Prüfbemerkungen zur Jahresrechnung nicht vom Rechnungsprüfungsamt vorgenommen worden sind und in sofern auch eine Stellungnahme unterblieben ist.

---

**P. 5:      **Bericht über die Ausführung von Beschlüssen****

Herr Rauschkolb berichtet über die Ausführung von Beschlüssen, die der Rat in seiner 3. Sitzung am 04.07.2012 gefasst hat.

---

**P. 6:      **Mitteilungen, Anfragen****

**6.1      **Mitteilungen****

**6.1.1    Ehrung vom Altbürgermeister Werner Holle**

Verwaltungsvertreter Rauschkolb und Bürgermeister Lüschow nehmen eine Ehrung durch den Städte- und Gemeindebund vor.

Es werden die langjährigen über 30 Jahre dauernden ehrenamtlichen Verdienste vom ehemaligen Bürgermeister Werner Holle gewürdigt. Es wird eine entsprechende Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Silber an Werner Holle ausgehändigt.

**6.2      **Anfragen****

Keine Anfragen.

---

### **Bürgerfragestunde**

Für die Bürgerinitiative K 60 ergreift Herr Schaper das Wort und begrüßt die getroffenen Entscheidungen im Namen der Bürgerinitiative. Er weist darauf hin, dass auch das Thema Radweg auch in der Bürgerinitiative umstritten gewesen ist. Nunmehr signalisiert Herr Schaper den Willen an der Thematik mitzuarbeiten und wieder aufeinander zuzugehen.

Die Bürgerinitiative wird dabei unterstützen, dass die RPS-Maßnahmen abgemildert werden.

Im weiteren Verlauf der Bürgerfragestunde weist Frau Raven-Arndt darauf hin, dass gegenüber von Windels eine Bank erneuerungsbedürftig wäre und sie sich freuen würde, wenn nach den schwierigen Themen nunmehr auch solche Dinge wieder ins Augenmerk der Ratsmitglieder rücken würden. Bürgermeister Lüschow sagt zu, dass man sich der Sache annehmen wird.

Weiter weist Frau Raven-Arndt darauf hin, dass das Hinweisschild auf Dienstborstel, welches sich an der L 352 befunden hat, nicht mehr dort steht und ersetzt werden muss. Michael Schubert weist darauf hin, dass ein neues Schild bereits von der Straßenmeisterei bestellt worden ist.

Frau Siegmann ist der Auffassung, dass die Buswartehäuschen teilweise sehr hässlich sind.

---

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Lüschow  
Bürgermeister

Rauschkolb  
Protokollführer

Fahlenkamp  
Protokollführerin